



PRESSEINFORMATION

25. September 2015

Fabrizio Plessi

»*Pezzi Storici*«

zum 75. Geburtstag von **Fabrizio Plessi**

Vernissage 26. September 2015 in der CADORO in Mainz

Seit über 20 Jahren arbeiten die Galerie Dorothea van der Koelen und der Künstler **Fabrizio Plessi** zusammen, und haben zahlreiche Ausstellungen und Buchprojekte gemeinsam realisiert. Nun, anlässlich seines 75. Geburtstages, zeigt Dr. Dorothea van der Koelen in der CADORO – dem neuen ›Zentrum für Kunst und Wissenschaft‹ in Mainz vom 26. September bis 18. November 2015 eine Ausstellung mit historischen Werken des „barocken Elektroniklers“.

Die feierliche Vernissage um 18.00 Uhr findet in Anwesenheit des Künstlers statt. Das Grußwort spricht **S.E. Botschafter Umberto Vattani**, Mitglied im ›Circolo del Ministero degli Affari Esteri‹ und Präsident der ›Venice International University‹.

Der italienische Videokünstler und vielfacher Biennale-Teilnehmer **Fabrizio Plessi** (*1940 in Reggio Emilia), dessen großartiges Monumentalwerk *Tempo Liquido* im Zentrum der Eröffnungsausstellung des ZKM stand, präsentiert neben Videoskulpturen auch Zeichnungen und Projekt-Studien, die seine Lust am Zeichnen deutlich machen.

Der Wahlvenezianer hat bereits früh sein ganzes Denken und künstlerisches Schaffen dem Wasser gewidmet und damit regelrecht eine *Acqua-Biografia* geschrieben.

Mehr als 80 seiner Videoskulpturen sind in der umfangreichen Monographie *Opus Videosculpture* gewürdigt und beschrieben, die anlässlich seiner Ausstellung im Guggenheim Museum in Soho (NY) 1998 erschien. Die Verfasserin des 500 Seiten umfassenden Kompendiums ist Dr. Dorothea van der Koelen.

Unter dem Titel *Mare Verticale* zeigte die Galeristin 2009 an ihrem Skulpturenstand der Art Karlsruhe eine 6 m hohe Videoskulptur aus Cortenstahl in Form eines Venezianischen Bootes, in dessen Inneren leuchtend blaues digitales Wasser in die Tiefe stürzte, damit aber zugleich den Weg der „Barca“ gen Himmel suggerierte.

2010 hatte das Pariser Modelabel Louis Vuitton gleich eine ganz eine Flotte solcher Boote von Fabrizio Plessi erworben und präsentierte sie 2011 im frisch renovierten Venezia Pavillon der *54. Biennale di Venezia*.



Zur Ausstellung:

In der Ausstellung werden Werke von Plessi aus den vergangenen 20 Jahren, darunter große Videoinstallationen ebenso wie Projektskizzen und Zeichnungen, die das Schaffen des italienischen Videokünstlers in dieser Periode abbilden und gleichzeitig die mehr als 2 Jahrzehnte währende Zusammenarbeit zwischen Dr. Dorothea van der Koelen und Fabrizio Plessi widerspiegeln.

1986 hatte Dorothea van der Koelen mit der Video-Installation „Bronx“ an der *Biennale in Venedig* die erste Begegnung mit dem Werk Fabrizio Plessis, die sie bereits in Bann zog. 1987 folgte dann die „Roma“-Präsentation an der *Documenta* in Kassel, 1993 die „Bombay-Bombay“-Ausstellung im Ludwig Museum in Köln, und spätestes mit der Inszenierung von „Cristalli Liquidi“ im Caffé Florian zur Biennale in Venedig 1993 war die Galeristin so begeistert, dass sie sich zur Zusammenarbeit mit dem Wahl-Venezianer entschloss.

So wurde der *Biennale*- und *Documenta*-Teilnehmer schon 1995 in der Galerie Dr. Dorothea van der Koelen in Bretzenheim in der Ausstellung „Vorstellungsrealitäten“ ausgestellt. 2001 half er ihr geeignete Räumlichkeiten in der Lagunenstadt zu finden und bestückte die Eröffnungsausstellung von La Galleria in Venedig mit seiner „Omaggio à Venezia“-Skulptur. Nun ist er nach der erfolgreichen Eröffnungsausstellung „Towards the Future“ der erste Künstler, dem in den neuen großzügigen Ausstellungsräumen der Galerie in der CADORO – dem Zentrum für Kunst und Wissenschaft in Mainz, eine Einzelausstellung gewidmet wird.

Die Ausstellung besteht aus mehreren monumentalen Videoskulpturen, darunter zwei aus der wichtigen Werkreihe der *Armadi*. Diese ‚Schränke‘ tauchen immer wieder in Plessis Werk auf und verweisen mit ihrer Betonung des Materials auf ideelle Konzepte. *Armadio dei Sassi* (1989) zeigt Bruchsteine aus Basalt – einerseits real im Schrank übereinander gehäuft, andererseits im Video, das im Fach darüber auf einem Fernseher läuft. Es zeigt eine Wasseroberfläche, die von Zeit zu Zeit von einem hineinfallenden Bruchstein aufgewühlt wird. Es geht also um den Prozess des Fallens und um die Schwerkraft, aber auch darum mit der Wahrnehmung der Wirklichkeit zu spielen: Die oben für den Betrachter auch hörbar ins Wasser fallenden Steine scheinen sich unter dem Video im Schrank anzuhäufen. *Armadio dell’Architetto* hingegen verweist mit seinen regelmäßig geschichteten Backsteinen und der im Video bewegungslos abgefilmten Backsteinmauer auf ein fertiges Gebäude und somit auf den Architekten.

Auf ganz anderen Ebenen wirkt *La Cariatide dei Poveri* aus dem Jahr 1992, die Plessi unter dem Eindruck der Flüchtlingsbewegungen in Folge des Jugoslawien-Krieges schuf. Die Skulptur besteht aus Koffern, die auf einem Fernseher gestapelt und mit Schnüren und Lichterketten zusammengehalten werden. Das Video zeigt einen Koffer aus dem Stapel und scheint somit eine Fortführung der Realität im Videobild zu sein oder vice versa, denn hier trägt die Vorstellung, das Imaginäre, die Wahrnehmung, die Realität. Die *Cariatide dei Poveri* ist nur ein Beispiel der stets ortsbezogenen und historisch geprägten Arbeitsweise des Künstlers – aber gerade heute mehr als aktuell.

Der Ort, auf den sich Plessi in den letzten Jahrzehnten wohl am meisten bezogen hat ist Venedig. Damit einher geht seine Auseinandersetzung mit dem Element Wasser, das sich von seinen frühesten Performances bis zum heutigen Tage stetig als ein Quell der Inspiration und Symbol für philosophische Fragen nach der Zeit und dem natürlichen Kreislauf von Entstehen und Vergehen in seinem Werk darstellt.



In den drei großen ausgestellten Videoskulpturen zum Thema Wasser wird dieser Aspekt, der schon in *Armadio dei Sassi* zu finden war, besonders deutlich: *Omaggio a Venezia* (2001), *Arco Digitale – acqua* (2008) und *Mare verticale* von 2009 – letztere Arbeit wird den Besuchern der CADORO also aus der Eröffnungsausstellung erhalten bleiben.

Die Skulpturen bestehen aus Stahlkonstruktionen, in die Monitore eingelassen sind, auf denen fließendes Wasser zu sehen ist. Seine Fließbewegung wirkt real und spielt dadurch mit der Wahrnehmung des Betrachters: so zum Beispiel wenn das Wasser in *Arco digitale* einen Bogen entlang ins Nichts zu fließen scheint. In der Arbeit *Omaggio a Venezia* sieht man eine Wasserfläche innerhalb eines goldenen Mosaiks, das an den Fußboden von San Marco erinnert. Zwischen all dem Gold erhält auch das Wasser eine goldene Färbung und bietet eine besondere ästhetische Erfahrung.

Ein besonderes Highlight der Ausstellung sind die Zeichnungen und Projektskizzen, die den Videoarbeiten konzeptuell vorausgegangen sind. Für Fabrizio Plessi sind sie der wichtigste Teil seines Schaffensprozesses und haben schon alle Energie des Werkes inne, die dann im fertigen Werk freigesetzt wird. Diese energetischen Zeichnungen in der Ausstellung mit den Videoskulpturen vergleichen zu können wird ganz neue Perspektiven – nämlich die Innensicht des Künstlers, in den Projektskizzen ausgedrückt – auf das Werk Plessis ermöglichen.

Zur Zeit in Venedig:

La Galleria, I-30124 Venezia, San Marco 2566, Calle Calegheri
Bis Ende November 2015

» ***Towards the Future*** «

Zur Zeit in Mainz:

CADORO (1. OG), D-55129 Mainz, August-Horch-Str. 14,
Bis 30. September 2015

» ***Esperimente: 4 + 8 + 2*** «

ab 10. Oktober 2015

» ***Heinz Gappmayr : Erinnerungen – zum 90. Geburtstag***«

**Bildmaterial auf Anfrage. Bitte akkreditieren Sie sich für weitere Informationen !
Über eine Veröffentlichung würden wir uns sehr freuen !**

Kontakt:

Dr. phil. Dorothea van der Koelen

dvanderkoelen@chorus-verlag.de · galerie@vanderkoelen.de

Mobil: 0171 – 4 208 280

Bilder zum Direkt-Download sowie weitere Presseinformationen in Kürze unter:

www.galerie.vanderkoelen.de